

NEWSLETTER Ausgabe IV /2008

27. Juli 2008

Liebe Freunde, Interessierte und Kollegen,

neue Infos, News und Nachrichten per ASS-Newsletter & zum Weiterleiten ...

Heutige Informationen:

- *ASS-Vorstandsversammlung in Friedberg (Hessen)*
- *European Summer Academy 2008*
- *Die Zukunft des Maghreb: Trends in Sicherheit und Entwicklung in Marokko, Algerien und Tunesien*
- *Zur Debatte: IMI präsentiert Studie „Tschad: Die EUFOR als Brandbeschleuniger“*
- *Sieht so „linker“ Protest aus?*
- *Foto: Tender „Mosel“ im Kanal von Korinth*
- *Journalistenausbildung bei der Bundeswehr*

Mit besten Wünschen,

Sebastian Buciak
Stellv. Vorsitzender ASS/AIRES
vorstand2@sicherheitspolitik.org

Konstantin Kosten
Vorsitzender ASS/AIRES
vorstand@sicherheitspolitik.org

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.:

Außen- und Sicherheitspolitische Studienkreise e.V.
Sebastian Buciak
Haalstraße 52
74676 Niedernhall
Deutschland - Germany

Ihre Emailadresse wurde aus einem öffentlichen Verzeichnis entnommen, sollten Sie dennoch kein Interesse mehr haben diesen Newsletter zu erhalten, so genügt eine kurze Nachricht an vorstand2@sicherheitspolitik.org mit der zu entfernenden Emailadresse. Ihre Adresse wird dann umgehend aus unserem Verzeichnis gelöscht.

**JOE-List**

Email-Verteiler für junge Ost-Europa-Experten (sehr informativ)

<http://www.joe-list.de>

Schreibtrainer für wissenschaftliches Schreiben

Die Universitäten Duisburg und Essen bieten einen Online-Schreibtrainer für wissenschaftliches Schreiben an

<http://www.uni-due.de/schreibwerkstatt/trainer/index.html>

Farbfotos der Ersten Weltkrieges

Erschreckende Eindrücke aus den Wirren des Krieges 1914-1918

<http://www.worldwaronecolorphotos.com>

Studies in Intelligence

CIA-Veröffentlichungen
<https://www.cia.gov/library/center-for-the-study-of-intelligence/csi-publications/csi-studies/index.html>

Vorstandsversammlung in Friedberg (Hessen)



Der ASS-Vorstand traf sich am 18. und 19. Juli 2008 in Friedberg (Hessen) zum jährlichen Meeting. Neben den Vorstandsmitgliedern Konstantin, Oliver, Marcus und Sebastian waren Annabell (Chefredakteurin Defacto), Jeanette (ASS-Sprecherin Heidelberg) und Vertreter des VdRBw auf Einladung des Vorstandes vor Ort.

In zwei Sitzungen wurden Strategien und Konzepte für die zukünftige Arbeit des Vorstandes, der Defacto-Redaktion und der ASS-Gruppen besprochen. Vor allem betraf dies die interne Kommunikation, Motivationsstrategien, Fundraising, Hochschulgruppenarbeit, Homepage, Projektkoordinierung und die Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Gegenwärtig plant der Vorstand die anstehende ASS-Jahreshauptversammlung 2008, die voraussichtlich in Mannheim stattfinden wird. Dazu hat ASS Heidelberg angeregt, dass die Hochschulgruppe mit Unterstützung des Vorstandes ein Medienseminar zu Beginn des Semesters in Heidelberg veranstalten möchte.

ASS-Mitglieder können das vollständige Protokoll der Vorstandsversammlung bei Sebastian Buciak (vorstand2@sicherheitspolitik.org) anfordern.

Studierende
Reservisten diskutieren
„Kosovo“

Podiumsdiskussion an der
Uni Tübingen
<http://www.reservistenverband.de/61898.php>

In pictures: Comoros
assault

Bilderserie der BBC zum
Angriff auf Anjouan
http://news.bbc.co.uk/2/hi/in_pictures/7312126.stm

European Summer Academy 2008



Europe 27: Strength in Diversity or a Clash of Interests?

Following the fall of the Berlin Wall and its aftermath in Western and Eastern Europe the Gustav-Stresemann-Institute created the Europäische Sommerakademie in 1990. The ten-day course is a venue for exchange, learning and dialogue on European integration. With this course we seek to deepen the understanding of each others thoughts and needs without loosing our own different perceptions. This is an essential key to resolving today's problems, not only of Europe, but of the world. Therefore the European Summer Academy has never lost its raison d'être.

In August/September 2008 you will have the chance to be part of an intense and international exchange with about 80 like-minded people from more than 20 countries. Benefit from a, both intensive and effective, further education program and choose the opportunity to foster your intercultural understanding. Improve your qualifications for all tasks with an European profile.

Weitere Informationen:

<http://www.gsi-summer school.de>

Die Zukunft des Maghreb: Trends in Sicherheit und Entwicklung in Marokko, Algerien und Tunesien

Die Studie „Die Zukunft des Maghreb: Trends in Sicherheit und Entwicklung in Marokko, Algerien und Tunesien“ analysiert die wesentlichen entwicklungs- und sicherheitspolitischen Trends bis zum Jahre 2020 in dieser Region. Angesichts der verbreiteten Arbeitslosigkeit vor allem unter Jugendlichen, des Bevölkerungswachstums und der rapiden Urbanisierung stehen die drei sehr unterschiedlichen politischen Systeme vor ähnlichen Herausforderungen. Die soziale Ungleichheit droht sich zu verschärfen: die Auswirkungen der Freihandelsabkommen, die massive Gefährdung der Landwirtschaft durch Wasserknappheit und Klimawandel sowie die steigenden Preise für Nahrungsmittel und Energie spielen eine zentrale Rolle.

Bietet die politische Liberalisierung in Marokko und teilweise in Algerien die Chance, Oppositionspotentiale in zivilgesellschaftliche Bewegungen und politische Parteien zu lenken? Oder werden religiöse Gruppierungen angesichts der enttäuschten Erwartungen an häufig korrupte Parteipolitik zur einzigen glaubwürdigen Alternative? Neben diesen innenpolitischen Herausforderungen analysiert die Studie auch regionale Aspekte wie die Chancen und Risiken des Maghreb als Ursprungs- und Transitregion der sich weiter verstärkenden Migration nach Europa. Weiter eruiert sie die Perspektiven regionaler Kooperation und ergründet länderübergreifende Interessen in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Terrorismusbekämpfung.

Die Analyse zeigt, dass es für die kooperative Gestaltung der Herausforderungen vor allem auf den sensiblen Umgang der Machthaber mit denjenigen Gruppen ankommt, die von den aktuellen Trends (weiter) benachteiligt werden. Die gegenseitige Beeinflussung der Entwicklungen in den unterschiedlichen Bereichen wird abschließend zu einem Gesamtbild gefügt, welches den politischen Handlungsspielraum verdeutlicht.

Weitere Informationen:

http://inef.uni-due.de/page/documents/Houdret_Maghreb.pdf

Zur Debatte: IMI präsentiert Studie „Tschad: Die EUFOR als Brandbeschleuniger“

Die EU hat seit Anfang 2008 eine verhältnismäßig kleine Truppe, die für ihr eingeschränktes Mandat völlig unpassend ausgerüstet ist, im Grenzgebiet des Tschad und der Zentralafrikanischen Republik mit dem Sudan stationiert. Offizieller Auftrag ist der Schutz von Flüchtlingslagern und humanitären Organisationen in der Region. Die vielfältigen und grenzüberschreitenden, gesellschaftlichen, politischen und militärischen Konflikte wurden dabei aber nicht ausreichend beachtet. Im Tschad selbst ist ein Diktator an der Regierung, der von den dort stationierten französischen Soldaten gestützt wird.

Durch seine Misswirtschaft ist die Bevölkerung verarmt und ein ausgeprägtes Bandenwesen im Einsatzgebiet entstanden. Gegen die Regierung sind zahlreiche Milizen aktiv, die teilweise aus dem Sudan heraus operieren und von der Regierung in Khartum unterstützt werden, welcher die EU feindlich gegenüber steht. Die im Sudan aktiven Milizen, insbesondere die JEM, werden nun verstärkt von Deby unterstützt, um gegen die Opposition im Tschad vorzugehen. Die EU-Soldaten, selbst kaum handlungsfähig, drohen diese Konflikte zu eskalieren. Damit offenbart der jüngste EUFOR-Einsatz strukturelle Defizite der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik, die um jeden Preis an Bedeutung gewinnen will und die einzelstaatlichen Kosten für militärische Abenteuer so weit senkte, dass diese ohne öffentliche Debatte und auch ohne jeden Sinn und Verstand durchgeführt werden können.

Weitere Informationen:

<http://www.imi-online.de/download/CM-Chad-Studie-06-08.pdf>

Sieht so „linker“ Protest aus?



Die Bundeswehr verteidigt unsere Werte und unsere Demokratie im Verbund mit der Nordatlantischen Allianz. Junge Menschen dienen der Republik und die deutschen Streitkräfte bemühen sich um eine solide Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen.

Zwischen dem 15. und 16. Juli 2008 hatte die Bundeswehr am Universitätsplatz in Heidelberg zum Karrieretreff geladen. Mit mehreren Fahrzeugen, u.a. einem Bus, der zur Bühne umfunktioniert wurde, und einem Stand informierten Offiziere über die Karriereaussichten in der Bundeswehr.

Am frühen Nachmittag kam es dann zum Eklat: mehrere Linke drängten sich zum Stand. Anstatt sich mit den Offizieren zu unterhalten oder gar zu diskutieren, tranken die „Demonstranten“ literweise Milch und übergaben sich am Stand. In der Hitze wurde der Gestank bald unerträglich. Die Feuerwehr rückte an, machte den Platz wieder sauber und die Polizei verteilte mehrere Platzverweise. Doch die Randallen waren nicht zu Ende. Gegen 17 Uhr begannen sich die Demonstranten mit der Polizei zu raufen, als diese versuchten die Lärmstörungen durch Musik zu unterbinden. Anschließend liefen sie zum Bundeswehrbus, entnahmen Informationsmaterialien und entsorgten sie in den Mülleimern. Die Polizei musste wieder einschreiten.

ASS stellt sich und der Öffentlichkeit die Frage: Sieht so demokratischer Dialog aus? Sieht so der Protest gegen eine Streitmacht aus, die den Frieden in Deutschland und Europa für jeden Einzelnen sichert? Wir schämen uns für diese Manieren ...

*„Durch falsche Zungen sind mehr Menschen
ums Leben gekommen als durch scharfe Schwerter“*

Die Bibel

Foto: Tender „Mosel“ im Kanal von Korinth

Foto/Text: Marine

Der Tender "Mosel" ist derzeit Führungsschiff im Ständigen NATO Einsatzverband (SNMCMG2). Auf dem Weg von der griechischen Hafenstadt Patras Richtung Izmir (Türkei) wurde der Kanal von Korinth passiert. Der 1893 fertiggestellte Kanal verbindet den Golf von Korinth mit dem Saronischen Meer und stellt für die Seefahrer eine echte Erleichterung dar, denn er erspart die Umrundung der griechischen Insel Peloponnes. Gerade mal 25m breit ist der Kanal, während der Fels, aus dem er herausgeschnitten wurde, bis zu 75m in die Höhe ragt.

Journalistenausbildung bei der Bundeswehr



Foto/Text: BMVg

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung bietet in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung vier Mal pro Jahr (Frühjahr/Herbst) einen fünftägigen Lehrgang zum "Schutz und Verhalten in Krisenregionen" an.

Der Lehrgang wird am VN-Ausbildungszentrum der Bundeswehr in Hammelburg durchgeführt. Das Zentrum hat vorrangig die Aufgabe, Soldaten der Bundeswehr und verbündeter und befreundeter Nationen und auch Zivilpersonal zur Vorbereitung auf Einsätze der Vereinten Nationen auszubilden. Im Mittelpunkt stehen dabei Einsatzverbände und Ausbilder der Einsatzunterstützungskräfte der Bundeswehr und kontingentstellende Verbände in ihrer vorbereitenden Ausbildung auf den Einsatz. Seit 1999 werden am Zentrum auch Journalisten ausgebildet, die sich für ihre Einsätze schulen lassen wollen.

Kontakt:

Berufsgenossenschaft
Druck und Papierverarbeitung
Rheinstraße 6 - 8
65185 Wiesbaden
Tel: + 49 611 131 213
Fax: + 49 611 131 167
Mail: aw@bgdp.de

Unsere ständigen Partner und Projektunterstützer:



ATLANTIC-COMMUNITY.ORG

Atlantic Community



Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)



Europäisches Ombudsmann-Institut (EOI)



European Geography Association (EGEA)



GlobalDefence.net



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

**Landeszentrale für politische Bildung Baden-
Württemberg (LpB BW)**

Makos

Management- & Kommunikationsservice



**Verband der Reservisten der Deutschen
Bundeswehr (VdRBw)**